

Sammler benutzt, und zwar nur eines davon für den ersten Teil der Varia; woher ihm der betreffende Brief (n. 129) bekannt war, vermag ich nicht zu sagen. Jedenfalls zeigt die Fassung gegenüber der unserer älteren Hss. mehrere Varianten. Für die weitaus überwiegende Nummernzahl des zweiten Teiles der Varia (17—127) nahm Ewald Ableitung aus *Deusdedit* an¹. Diese Nummern umschliessen den grössten Teil der Nikolausfragmente. Nähere Nachprüfung bestätigt die Meinung Ewalds durchaus. Der Vergleich beider Sammlungen ergibt zunächst folgendes Bild:

Coll. Brit. Var. II, 31	=	Deusd. I, 150.
„ „ „ II, 32	=	„ I, 152.
„ „ „ II, 33	=	„ I, 153.
„ „ „ II, 34	=	„ I, 155.
„ „ „ II, 35	=	„ I, 156 — 159.
„ „ „ II, 36	=	„ I, 164.
„ „ „ II, 37	=	„ I, 165.
„ „ „ II, 54	=	„ I, 259.
„ „ „ II, 71	=	„ II, 62.
„ „ „ II, 113	=	„ IV, 159.
„ „ „ II, 114	=	„ IV, 158.
„ „ „ II, 115	=	„ IV, 163. 164. 167. 168. 172. 173.
„ „ „ II, 116	=	„ IV, 174.

Beide Kollektionen entsprechen sich also in der Reihenfolge vollkommen, von der einen ganz geringfügigen Umstellung (Var. II, 113. 114 = Deusd. IV, 159. 158) abgesehen. In der Abgrenzung der Kanones stimmen sie nicht immer überein; vielmehr gibt die *collectio Britannica*, die auch mehrere bei *Deusdedit* stehende Nikolausfragmente ganz auslässt, manche Stücke verkürzt wieder. Dagegen lässt sich — wenigstens hinsichtlich der Nikolausstücke — in ihr nirgends ein Plus gegenüber *Deusdedit* feststellen. Auch die Einzelvergleichung ergibt allernächste Verwandtschaft. So findet man die Ueberschrift von Deusd. I, 153 'Item idem in alia epistola' in der coll. Brit. Var. II, 33 wieder², und der Text des Briefes n. 140 zeigt z. B. mit *Deusdedit* viel weitergehende Uebereinstimmung als mit Anselm von Lucca. Wo sich im Text oder sonst Abweichungen finden — so weist die Britische Sammlung

1) N. A. V, 582. 2) Uebrigens handelt es sich dabei um Stücke aus dem 'sermo Nicolai' (n. 66a).